

Telefon: 0 233-25323
Telefax: 0 233-27966

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Wirtschaftsförderung
Grundlagen der
Wirtschaftspolitik

Zusammenarbeit mit der Ben-Gurion-Universität in Be'er Sheva

Antrag Nr. 20-26 / A03688 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Michael Dzeba, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Thomas Schmid
vom 07.03.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10726

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.10.2023 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 20-26 / A 03688 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Michael Dzeba, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Thomas Schmid vom 07.03.2023
Inhalt	In der Beschlussvorlage wird der aktuelle Sachstand zu Kooperationen mit Israel dargestellt, die bisherigen Aktivitäten beschrieben und ein Beschluss zum weiteren Vorgehen formuliert.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	(-/-)
Entscheidungsvorschlag	Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Städtepartnerschaft, Wissenschaft, Universität, Israel, Kooperation
Ortsangabe	(-/-).

Zusammenarbeit mit der Ben-Gurion-Universität in Be'er Sheva

Antrag Nr. 20-26 / A03688 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Michael Dzeba, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Thomas Schmid
vom 07.03.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10726

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.10.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Herr StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herr StR Michael Dzeba, Herr StR Hans-Peter Mehling und Herr StR Thomas Schmid haben am 07.03.2023 den Antrag Nr. 20-26 / A 03688 gestellt, mit dem die Landeshauptstadt München aufgefordert wird, sich bei den ansässigen Universitäten und Hochschulen dafür einzusetzen, die Zusammenarbeit mit der Ben-Gurion-Universität des Negev auszubauen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist mit der Beantwortung des Antrages befasst, weil hier zum einen seit Jahren die Wirtschaftsbeziehungen mit Israel intensiv gepflegt werden und damit auch Kooperationen mit Akteuren des israelischen Wissenschafts- und Innovationsökosystems bestehen und zum anderen langjährige Kontakte und Kooperationserfahrung mit den Münchner Wissenschaftseinrichtungen vorhanden sind. Zum 01.09.2023 hat zudem eine eigene Anlaufstelle für Kooperationen und Wirtschaftskontakte mit Israel im RAW die Arbeit begonnen.

Bisherige Kooperationen mit Israel im Bereich Wissenschaft:

Der Bavaria Israel Partnership Accelerator (BIPA) wurde 2015 ins Leben gerufen als eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, des israelischen Generalkonsulats in München, des Strascheg Center for Entrepreneurship an der Hochschule München und der FOM Hochschule. Ziel des BIPA ist es, Studierende und junge Berufstätige aus Bayern, Israel und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit Gründungsambitionen und etablierte Unternehmen aus den beteiligten Ländern durch Co-Creation zusammenzubringen. Dadurch soll das Verständnis für Entrepreneurship unterstützt und die Zusammenarbeit der bayerischen, israelischen und emiratischen Wirtschaft gefestigt und ausgebaut werden. Durchgeführt

wird das Programm in München vom Strascheg Center for Entrepreneurship der Hochschule München, in Israel von Tech7 und in den Vereinigten Arabischen Emiraten von der Khalifa University in Abu Dhabi. Tech7 ist Integrator und Dienstleister für das Startup Ökosystem in Be'er Sheva und dem Negev und kooperiert eng mit der Ben-Gurion-Universität. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München unterstützt BIPA seit 2015, war bei bisher drei Editionen Unternehmenspartner mit eigener Challenge und wird sich auch dieses Jahr wieder aktiv an BIPA beteiligen. BIPA steht damit für die Zusammenarbeit Münchens mit Be'er Sheva im Bereich Innovation und Unternehmertum.

Information der ansässigen Universitäten und Hochschulen über Möglichkeiten der Kooperation mit Be'er Sheva:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist über Kooperationen, gemeinsame Projekte und regelmäßige Austauschformate eng mit den Münchner Wissenschaftseinrichtungen und dem lokalen Innovationsnetzwerk vernetzt. Mit Schreiben des Referenten für Arbeit und Wirtschaft (vom 04.05.2023) wurden, dem Antrag A 03688 folgend, die Präsidenten der Hochschule München, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Technischen Universität München und die Präsidentin der Universität der Bundeswehr über den Inhalt des Stadtratsantrages informiert. Dabei wurde auch über die im Juli 2022 begründete Städtepartnerschaft zwischen München und Be'er Sheva, und die Anlaufstelle für Kooperationen und Wirtschaftskontakte mit Israel, die zum 01.09.2023 im Referat für Arbeit und Wirtschaft die Arbeit begonnen hat, informiert.

Der Präsident der TU München, Prof. Dr. Hofmann, hat in seiner Antwort auf die bereits bestehenden zahlreichen Partnerschaften der TUM mit israelischen Universitäten verwiesen, da die israelischen Beziehungen in der TUM einen hohen Stellenwert einnehmen. Die neue Anlaufstelle im RAW und die neue Städtepartnerschaft München - Be'er Sheva werden daher von der TUM ausdrücklich begrüßt.

Die Universität der Bundeswehr München unterhält bereits seit 2017 eine Partnerschaft mit der Ben-Gurion-Universität des Negev. Zuletzt wurde ein gemeinsamer KA171(Erasmus+)-Antrag gestellt, der auch bewilligt wurde. Somit kann der Austausch auf Wissenschaftler- und Studierendenebene weiter aus EU-Mitteln finanziert werden.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft organisiert den jährlichen Wissensgipfel der Landeshauptstadt München, bei dem sich unter Leitung von Frau Bürgermeisterin Habenschaden die Münchner Wissenschaftseinrichtungen auf Leitungsebene mit der Stadtpitze treffen. Zudem nehmen Vertreterinnen und Vertreter aus den Stadtratsfraktionen und der Verwaltung teil. Im Rahmen dieses Termins im Juni 2023 wurden vom RAW die Städtepartnerschaft mit Be'er Sheva und die Anlaufstelle im RAW vorgestellt und auf den Stadtratsantrag hingewiesen. Seitens der Stadt wurde bei allen

Münchener Wissenschaftseinrichtungen darum geworben, die Zusammenarbeit mit der Ben-Gurion-Universität zu intensivieren. Das RAW hat angeboten, bei Forschungsk Kooperationen oder Austauschprojekten zu unterstützen und als Ansprechpartner für die Verwaltung zur Verfügung zu stehen.

Nächste Schritte:

Kooperationen und Forschungsprojekte von Universitäten und Hochschulen sind inhaltlich motiviert und finden in der Regel im Rahmen gemeinsamer Forschungsbereiche statt. Die Münchener Universitäten sind, wie alle Münchener Wissenschaftseinrichtungen, in internationalen Netzwerken aktiv, in denen sie intensiv und eng vernetzt sind. Die TUM hat beispielsweise auf die langjährige Partnerschaft mit dem Israel Institute of Technology verwiesen, die auch durch den Freistaat und die Bundesrepublik begleitet wird.

Die Möglichkeiten der LHM über die Städtepartnerschaft mit Be'er Sheva Kooperationen anzuregen und zu fördern, beschränken sich darauf über die Stadt Be'er Sheva die Ben-Gurion-Universität zu Kooperationen mit Münchener Wissenschaftseinrichtungen anzuregen, die bereits erfolgte Information der Münchener Universitäten und Hochschulen durch das RAW und das Angebot zur Vernetzung. Eine aktive oder initiierende Rolle der Stadt München wird bei nationalen und internationalen Hochschul-Kooperationen oder -Austauschprojekten nicht gesehen. Dennoch ist das RAW immer bereit, wenn erforderlich, im Rahmen der Realisierung von gemeinsamen Forschungsvorhaben die Funktion eines lokalen Partners zu übernehmen. In dieser Rolle ist die Stadt München bereits in zahlreichen Forschungsprojekten der Münchener Wissenschaftseinrichtungen engagiert. Etwa bei NeBourhoods als Prototyp zukunfts-fähiger Stadtentwicklung, gemeinsam mit der Hochschule München und ihrem Innovationsnetzwerk M:UniverCity oder im Rahmen des EU Projektes Civitas Eccentric zur Erprobung nachhaltiger Mobilitätsformen mit der TUM als wissenschaftlichem Partner.

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen in Israel, die auch für den innovations- und technologiebasierten Teil der israelischen Wirtschaft Veränderungen erwarten lassen, können Art und Umfang des künftigen Engagements in Israel durch die Wissenschaft, aber auch der Stadt, schwer abgeschätzt werden. In welchem Umfang in diesem Rahmen der Austausch von Studierenden und wissenschaftlichem Personal gefördert werden kann, ist zu prüfen. Hierzu gehört es auch zu prüfen, ob bestehende Aktivitäten wie das Zentrum für internationale Studentenprogramme der Ben-Gurion-Universität ausgebaut, oder neue Programme initiiert werden.

Die neue Anlaufstelle für Kooperationen und Wirtschaftskontakte, die zum 01.09.2023 im RAW die Arbeit aufgenommen hat soll, abgesehen von den veränderten

Rahmenbedingungen, zu einer Intensivierung der Zusammenarbeit Münchens und Israel und damit auch der Münchner Universitäten mit der Ben-Gurion-Universität beitragen. Vorgesehen ist dabei auch, aktiv auf die Münchner Unternehmen zuzugehen und für Kooperationen mit der Ben-Gurion-Universität, mit Akteuren aus der Partnerstadt Be'er Sheva oder auch aus anderen Regionen Israels anzuregen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Das Referat für Bildung und Sport (Interkulturelle Bildung) und die Protokollabteilung haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Im Rahmen der Möglichkeiten wird das RAW weiter versuchen, die ansässigen Universitäten und Hochschulen zu Partnerschaften und Kooperationen mit der Be'er Sheva Universität, aber auch mit anderen Akteuren aus Israels Wissenschaft und Wirtschaft anzuregen.
3. Der Antrag Nr. 20-26 / A 03688 die „Zusammenarbeit mit der Ben-Gurion-Universität in Be'er Sheva“ zu steigern, von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Michael Dzeba, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Thomas Schmid vom 07.03.2023 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW-FB2-SG2
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Referat für Bildung und Sport, Interkulturelle Bildung
Direktorium, Protokollabteilung.

Am

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



07.03.2023

Zusammenarbeit mit der Ben-Gurion-Universität in Be'er Scheva!

Die Landeshauptstadt München setzt sich dafür ein, dass die in München ansässigen Universitäten und Hochschulen eine Partnerschaft mit der Ben-Gurion-Universität des Negev (BGU) in der neuen Partnerstadt Be'er Sheva begründen. Ziel soll eine strategische Zusammenarbeit auf den verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten und die Förderung des Austausches von wissenschaftlichem Personal und Studenten durch gegenseitige Besuche sein.

Begründung

Die neue Städtepartnerschaft mit der israelischen Stadt Be'er Sheva kann das gesellschaftliche Leben beider Partner in vielerlei Hinsicht bereichern. Die Ben-Gurion-Universität genießt wie auch die Münchner Hochschulen und Universitäten einen hervorragenden Ruf. Auf den verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten besteht immer die Möglichkeit voneinander und miteinander zu lernen. Dies sollte die Zielsetzung einer neuen strategischen Partnerschaft werden. Besondere Kooperationsschwerpunkte könnten z.B. die Klimafolgenforschung bzw. Klimaanpassungsforschung sein, bei der die Ben-Gurion-Universität mit dem Blaustein-Institut für Wüstenforschung über eine international herausragende wissenschaftliche Einrichtung verfügt. Der Grundstein für eine fruchtbare Zusammenarbeit sind seitens der BGU mit dem Zentrum für Internationale Studentenprogramme bereits gelegt. Dieses organisiert z.B. ein sechswöchiges Sommer-Programm, welches u.a. auch einen Intensivkurs in hebräischer Sprache beinhaltet, sowie akademische Vorlesungen und Exkursionen in deutscher Sprache.

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Dr. Evelyne Menges

stv. Fraktionsvorsitzende

Michael Dzeba

Stadtrat

Hans-Peter Mehling

Stadtrat

Thomas Schmid

Stadtrat